



Nro. 4.

1788.

Laibacher Zeitung,

Donnerstag den 24. Jenner



K. K. Staaten.

Wien den 9. Jenner. Zu der für Sontag den 6. d. M. festgesetzten Trauung Sr. K. H. des Erzherzogs Franz, mit der durchlauchtigsten Prinzessin Elisabeth von Würtemberg, versammelte sich des Abends der hiesige Adel beiderlei Geschlechts in prächtiger Gala, bei Hofe.

Um 7 Uhr begaben sich Se. K. K. Majestät mit dem Durchlaucht. Brautpaare, der Erzherzogin Ma-

ria, und dem Herzoge Albert, unter Vortretung und Begleitung des sämmtlichen Hofstaates zwischen den in Galauniform aufwartenden Leibwachen, über die Hauptstiege, in die zu dieser Feierlichkeit ausgezierte Hofpfarrkirche, wo Se. Majestät unter einem goldreichen Baldachine, seitwärts daran J. K. H. die Erzherzogin Maria und Herzog Albert, und dem Hochaltar gegenüber das Durchlauchtigste Brautpaar auf einem Vetschemmel, Platz nahmen,

die Herrn Kapitäne der Leibwachen um den Baldachin standen, die inländischen Minister und die Hofdamen der Durchlauchtigsten Braut ihre angewiesenen Plätze hatten, in den Dratorien aber die Herrn Botschafter, die Fürstin und Damen sich einfanden.

Die Trauung verrichteten Se. K. H. der Kurfürst von Rblu, mit Pontifikalkleidung angethan, unter dem Beistande von vier Herren Bischöfen, nemlich dem Fürstbischöfe von Seckau, dem Fürstbischöfe von Gurk, dem Bischöfe von St. Pölten, und dem hiesigen Weihbischöfe. Nach der Trauung stimmte der Kurfürst den Ambrosianischen Lobgesang an.

Darnach begaben sich Se. Majestät in voriger Ordnung nach den Sälen der Hofburg zurück, wo die Frau Gemahlin des Spanischen Botschafters, dann der hiesige Cardinal Erzbischof, und der Cardinal Bathyan, Primas von Hungarn, die Herrn Botschafter, die Fürstin

nen und Damen, hierauf die einheimischen und auswärtigen Minister, und die übrigen Personen vom hohen Adel, Sr. Majestät dem Kaiser sowohl, als den neuvermählten KK. HH. die Glückwunschcomplimente abstatteten.

Se. Majestät verfügten sich hierauf mit IZ. KK. HH. in den herrlich beleuchteten großen Borsal, wo Allerhöchstdieselben bei einer außerordentlichen Vokal- und Instrumentalmusik, und unter Aufwartung des gesammten hohen Adels, von dem goldenen Service das Abendmahl öffentlich einnahmen.

Montags den 7. d. M. um 9 Uhr Vormittags fanden sich Se. Majestät mit des Erherzogs Frau, der nunmehrigen Frauen Erzherzogin Maria und des Herzogs Albert KK. HH. in der Kammeralkapelle ein, und wohnten der von dem Kurfürsten von Rblu gehaltenen Einsegnungsfeier bei.

In sämmtlichen Pfarrkirchen der Stadt und der Vorstädte wurde da

von Sr. Majestät den Armen be-
stimmte Almosen von 6000 Dukaten,
bei feierlicher Andacht, ver-
theilt, und für den Monarchen und
die Neuvermählten der Segen des
Höchsten erbeten. In der Metropo-
litankirche fanden sich zu dieser Ge-
legenheit S. K. K. H. der Kur-
fürst, mit der Erzherzogin Maria
und dem Herzog Albert ein.

Abends war in dem ganz neu
hergestellten Redoutensale Freiball für
4500 durch Billete geladene Perso-
nen, unter welchen sich auch Se.
Majestät und S. K. K. H. ein-
fanden. Um 10 Uhr wurden in den
an den Sal stossenden Nebenzimmern,
an 24 Tafeln, unter Bedienung
des K. K. Hofstaates, das Abend-
mahl eingenommen. An der ersten
Tafel speisten S. K. K. H., mit
Zuziehung der Herrn Cardinäle, des
Päpstlichen Nuntius und der übr-
igen Herrn Botschafter, des hier
anwesenden Fürstbischofs von Passau,
der Frau Gemahlin des Spanischen
Botschafters und der Fürstinnen.

Die übrigen Tafeln waren theils mit
den Damen, theils Gemahlinnen der
vorzüglichsten Beamten an den Hof-
und Staatsstellen besetzt. Nebst die-
sen Tafeln befanden sich in den Sä-
len und Nebenzimmern mehrere Büf-
fets, wo [die Anwesenden die ganze
Nacht hindurch, mit allerlei Arten
von Speisen, warmen und kalten Ge-
tränken und Erfrischungen bewirthet
wurden. Dieses Ballfest endigte sich
Morgens um 7 Uhr.

An dem nemlichen Tage war Frei-
ball im Casino am Graben, und
freies Schauspiel sowohl in den bei-
den hiesigen Hoftheatern, als in den
Schauspielhäusern der Vorstädte. Im
National-Hoftheater wurde die un-
mögliche Sache, und beim Kärnt-
nerthore zum erstenmahl das Sing-
spiel: Richard Löwenherz, aus dem
Französischen des Sedaine, mit der
Musik von Gretey, gegeben.

Gestern war ebenfalls freies
Schauspiel in den beiden hiesigen Hof-
theatern. Im Nationaltheater wur-
de zum erstenmal aufgeführt: A

ur Re d' Ormus, ein Singspiel, vom Abbe da Ponte, mit der Musik des K. K. Kapellmeisters Salieri, und im Karntnertheater gaben die Nationaltheaterspieler die drei Sultanninnen, Jedesmal war der Zulauf sehr groß; auch lebten sowohl S. Majestät als sämtliche K. K. H. an beiden Tagen das Nationaltheater mit ihrer Gegenwart, und wurden mit lautem Jubel bewillkommet.

Heute Mittags statteten die Herren Kardinäle, der Päpstliche Nuntius und die andern Herren Botschafter, der hiesige Adel beiderlei Geschlechts, und die auswärtigen Herren Minister, bei der Frau Erzherzogin Maria und dem Kurfürsten von Köln, wegen derselben nahen Abreise, das Verurlaubungskompliment ab. Abends ist Ball pare bei Hofe, und morgen ordentliche Redoute.

Eine Nachricht, die hier allgemeine Freude, und wärmeres Vertrauen in die Operationen der k. k.

Armee verursacht hat, ist, daß der würdige 73 jährige Greiß Feldmarschall Freyherr von Laudon von Sr. Majestät dem Kaiser zum kommandirenden Feldmarschall einer zweiten gegen die Türken aufzustellenden Hauptarmee ernannt worden ist. Der Monarch war am 29ten Dezember selbst über eine Stunde bey ihm. So viel ist sicher; ob aber der Feld Laudon mit 60000 Mann just von der Bukowine aus in die Moldau eindringen, und 30 tausend Russen an sich ziehen soll, daß steht zu erwarten. — Feldmarschall Lieutenant Kaunitz, Sohn des Fürst Staatskanzler, wird die aus Mähren neuerdings nach Ungarn bestimmten Bataillons von Kaiser, Lacy, Laudon und Pallavicini kommandiren.

Den 12ten dieß haben des Erzherzogs Maximilian K. H. vor 9 Uhr die hiesige Hauptstadt verlassen, um wieder nach Bonn zurück zukehren.

Wird alle Donnerstag auf dem Platz N. 185. in der von Kleinmayer'schen Buchhandlung ausgegeben.